

## Der Quatitzer Reitverein und sein größter Wunsch

Die alte Wasserleitung auf dem Vereinsgelände ist marode, für eine neue fehlte lange das Geld. Doch nun sind die Mitglieder des Voltigier- und Reitvereins optimistisch, dass es 2023 klappt.

VON UWE MENSCHNER

Leer ist der Stall des Voltigier- und Reitvereins Quatitz an diesem Wintervormittag zwischen Weihnachten und Silvester. Die Pferde stehen ruhig in kleinen Gruppen auf dem Paddock, dem eingezäunten Auslaufplatz auf dem Vereinsgelände. „Bei uns halten sich die Tiere auch im Winter tagsüber zumeist draußen auf, die Temperaturen machen ihnen nichts aus“, erklärt Gabriele Pommerenke. Für die Grundbedürfnisse ist gesorgt – mit einer Futterraufe und Wasserwannen, die bei Bedarf von den Vereinsmitgliedern per Eimer aufgefüllt werden.

Natürlich müssen die Pferde auch mit Futter und Wasser versorgt werden, wenn sie im Stall stehen. Doch das erfordert erhebliche Anstrengungen. „Unsere Tiere haben in ihren Boxen Tränkbecken, die mehrmals am Tag aufgefüllt werden“, sagt die Kassenwartin des Vereins, dessen Domizil sich im Großhübener Ortsteil Dahlowitz befindet. Auch das erfolgt per Wassereimer und ist laut Gabriele Pommerenke „mit einem enormen Zeit- und Arbeitsaufwand“ verbunden.

Doch das Hauptproblem bestehe im Zustand der Hauptwasserleitung, die noch aus DDR-Zeiten stammt: „Die Rohre haben sich im Laufe der Zeit so weit zugesetzt, dass immer weniger Wasser durchkommt“, erklärt Robert Teichert, der Vorsitzende des Voltigier- und Reitvereins. Im Winter kommt die Gefahr des Zerstrierens hinzu. „Wenn es besonders kalt ist, dichten wir die Eingangstür mit Heuballen ab, um die Kälte nicht weiter ins Gebäude eindringen zu lassen“, berichtet Gabriele Pommerenke. Alles in allem also ein höchst unbedingender Zustand, an dem sich dringend etwas ändern muss.

Abhilfe schaffen soll eine neue, behaltene Wasserleitung, die im Stall von Box zu Box führt und von dem Paddock selbst bezieht wird. „Sie müssen nur einen runden Knopf mit der Nase anstupsen, damit das Wasser herausfließt“, erläutert Robert Teichert. Neben dem geringeren Aufwand für die Vereinsmitglieder hätte dies noch weitere Vorteile: „Es kommt immer nur so viel Wasser heraus, wie benötigt wird. Wenn wir die Tränken mit dem Eimer befüllen, bleibt immer etwas übrig und muss nach einer gewissen Zeit entfernt werden, da es

dann verunreinigt ist. Dadurch geht viel Wasser unnötig verloren“, fügt Gabriele Pommerenke hinzu.

Anfang 2020 erstellten Vereinsmitglieder unter dem Motto „Wasser für die Pferde“ ein Spendenprojekt auf der Internet-Plattform betterplace.org, das bisher knapp 4.500 Euro erbrachte. „Das entspricht ungefähr der Hälfte der Summe, die wir für die Erneuerung der Wasserleitung benötigen“, sagt Robert Teichert. Hierzu könnten weitere Spenden von Gewerbetreibenden und Pächtern aus der Umgebung kommen.

„Unsere Mitgliedsbeiträge sind so bemessen, dass auch weniger gut situierte Familien sie für ihre Kinder bezahlen können. Uns ist es wichtig, für Kinder aus allen Bevölkerungsschichten offen zu sein. Die Einnahmen reichen dann aber auch nur für das normale Tagesgeschäft, größere Ausgaben können wir aus ihnen nicht stemmen“, so der Vereinsvorsitzende. Deshalb sind die Eintrittsgelder aus den tradi-

tionellen Veranstaltungen wie dem Tag des Pferdes im August, dem Familienfest zu Halloween und dem Adventsflohmarkt so wichtig für den Verein, doch 2020 und 2021 fielen sie aufgrund von Corona komplett weg. „Deshalb mussten wir die Erneuerung der Wasserleitung, die eigentlich schon 2021 stattfinden sollte, immer wieder verschieben“, erklärt Gabriele Pommerenke und fügt hinzu: „2022 konnten wir uns endlich wieder unser Halloweenfest feiern und waren überrascht von der enormen Resonanz.“

Und tatsächlich zeichnet sich jetzt auch hinsichtlich der Wasserleitung ein Lichtstreif am Horizont ab: „Im Frühjahr 2023 könnte es nun endlich klappen. Uns liegt ein Angebot über etwa 10.000 Euro vor, was für uns aus heutiger Sicht machbar wäre“, freut sich Robert Teichert. Allerdings stammt dieses Angebot aus dem Frühjahr 2021 und muss noch aktualisiert werden.

Der Vorsitzende und die Kassenwartin zeigen sich zuversichtlich: „Unser Verein

musste in den vergangenen Jahren einiges stemmen, unter anderem die Folgen der Überschwemmungen durch ein Unwetter vom September 2019, die Erneuerung des Daches und des Turnraums. Das alles haben wir mit Unterstützung des Freistaates Sachsen, der Gemeinde Großdubrau und der Kreissparkasse Bautzen sowie dank Spenden und der Tatkraft unserer Mitglieder geschafft“, sagt Robert Teichert.

Und Gabriele Pommerenke fügt hinzu: „Es gibt diese tolle Bauernmutter und Heberin in der Region, doch nur wenige davon haben so wie wir das Voltigieren, also das

Turnen auf dem Pferd, an. Dabei üben die Kinder in Gruppen, sie lernen Zusammenhalt und Empathie.“ Das Pferd werde dabei als Freund und Partner wahrgenommen und nicht als Sportgerät, das man nach Gebrauch in die Ecke stellt. Und auch der Eimer Wasser für die Tränke auf dem Paddock ist dann schnell zur Hand. Im Stall hingegen wird er wohl bald nicht mehr gebraucht.



Gabriele Pommerenke, Robert Teichert und die anderen Mitglieder des Voltigier- und Reitvereins Quatitz haben ein Ziel: eine neue Wasserleitung, um die Pferde im Stall besser tränken zu können.

Foto: Uwe Menschner

## In Bischofswald brennen Weihnachtsbäume

Die Ortswehr Bischofswald organisiert für den 7. Januar auf dem Paderbacher Weg ein Wie die bereits kurz vor der Veranstaltung mit einem Lampion durch die Jugendfeuerwehr den die abgeschmückten Bäume angezündet.

Ursprünglich stammte das Baumverbrennen aus dem 19. Jahrhundert, als die Wehr mit auch das baldige Deutschland ist das Verbrennen noch nicht so weit verbreitet. Erst durch die Werbeaktivitäten des Möbelherstellers Ikea sind auch hierzulande eine

## Bauroboter aufgebläht

Bautzen. Vermutlich sind die alten Jahrgänge der Bauroboter an der Bauroboter in Einberufung. Brauchen zwei Bauroboter Alu-Schellen im Winter. Sachschaden wird nicht festgestellt. Der Kriminal-

## Spenden fürs Kir

Walden. Eine Spendenaktion für die Sanierung der Kirche zu St. Marien in Walden. Der Kirchenvorstand hat für jeden Tag, von 14 bis 17 Uhr, ein Haus statt. Die Bauroboter sind etwa 564 Landesamt für De in ein weiteres Dritte kirche Sachsen, de meinde selbst auf

VERLAGSSERVICE

NOTDIENSTE